

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 02.05.2016	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung Datenschutzbeauftragte ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2016/0130 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: Kostenstelle: 711-001-1001 Kostenträger: 1117-13		
Investitionsnummer: Sachkonto: 6179000		

Betreff: Externe Evaluation freiwilliger Bürgerbeteiligungsprozesse in Darmstadt in 2016:
Durchführung einer Befragung der Bürgerinnen und Bürger, der Politik und der
Verwaltung

Vorlage vom: 31.03.2016

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat beauftragt die wissenschaftliche Begleitung mit der Durchführung der folgenden Untersuchungen zur Qualität der freiwilligen städtischen Bürgerbeteiligungsprozesse in Darmstadt in 2016: Zum einen werden Meinungen und Einstellungen der Bürger und Bürgerinnen mittels eines Fragebogens untersucht. Zum anderen sollen auch Vertretungen der Verwaltung und der Politik mittels leitfadengestützter Interviews befragt werden. Die Evaluationsergebnisse fließen in den 2. Bürgerbeteiligungsbericht ein.
2. Der Magistrat stimmt dem für die Befragung der Bürgerinnen und Bürger vorgesehenen Rückmeldebogen zu.

Anlagen: Fragebogen_Teilnehmer_Bürgerbeteiligung Darmstadt

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten:	☐ Ja	☒ Nein
---------------------	-----------------------------	--

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 31.03.2016

Mit dem Magistratsbeschluss zur Umsetzung der Leitlinien zur Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger (Magistrats-Beschluss Nr. 55/2015) wurde der Magistrat beauftragt, regelmäßig einen Bürgerbeteiligungsbericht vorzulegen, der mit wissenschaftlicher Begleitung erstellt wird und auf dessen Grundlage die Leitlinien kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Ziel der Evaluation ist es, Chancen und Herausforderungen in der praktischen Umsetzung der Leitlinien zur Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger zu identifizieren und deren Hintergründe zu analysieren. Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung und die Dokumentationen der städtischen Bürgerbeteiligungsverfahren durch die Fachämter sollen ermöglichen, bei Bedarf Verbesserungsmöglichkeiten für die Leitlinien und ihre Umsetzung in der Wissenschaftsstadt Darmstadt zu formulieren.

Der erste Bürgerbeteiligungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt wurde am 17. Februar 2016 im Magistrat beschlossen (Magistrats-Beschluss Nr. 94/2016). Dieser enthält eine erste Bilanz der Leitlinienumsetzung, die im Februar 2015 begonnen wurde, der neu aufgesetzten Instrumente und Abläufe sowie der Bürgerbeteiligungsprozesse im Jahr 2015.

Ab dem zweiten Bürgerbeteiligungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt über das Jahr 2016 sollen nun auch wissenschaftliche Untersuchungsergebnisse über die Erwartungen, Erfahrungen und Bewertungen der Bürger und Bürgerinnen, der Vertretungen von Politik und Verwaltung vorliegen und in den Bericht einfließen. Neben der systematischen Bestandsaufnahme der Bürgerbeteiligungsverfahren, die im Rahmen der Dokumentation der Fachämter stattfindet, sollen künftig auch subjektive Eindrücke in die Auswertung einfließen. Um diese Evaluationsansatz umsetzen zu können, wurden auf Basis der Qualitätskriterien für gute Bürgerbeteiligung in Darmstadt Indikatoren abgeleitet und mit Erkenntnissen aus der Forschung angereichert. Diese Indikatoren wurden operationalisiert und mit Messgrößen versehen. Der Forschungsansatz wurde am 16. Juli 2015 im Arbeitskreis Bürgerbeteiligung durch das wissenschaftliche Institut vorgestellt und protokolliert. Anschließend wurde ein Rückmeldebogen für die Befragung der Bürgerinnen und Bürger entwickelt. Dieser Entwurf wurde sowohl im Arbeitskreis Bürgerbeteiligung als auch mit dem Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung, Abteilung Statistik und Stadtforschung und dem Datenschutz ausführlich besprochen, überarbeitet und abgestimmt. Der Rückmeldebogen befindet sich in der Anlage. Der Bogen ist so konzipiert, dass er am Ende von Bürgerbeteiligungsveranstaltungen verteilt und innerhalb von fünf Minuten ausgefüllt werden kann. Alle Angaben erfolgen freiwillig. Der Fragebogen soll dieses Jahr in freiwilligen Bürgerbeteiligungsverfahren eingesetzt werden, der Einsatz soll im 2. Quartal 2016 beginnen. Die Gesamtergebnisse werden anonymisiert in den Bürgerbeteiligungsbericht eingearbeitet und veröffentlicht.

Für die Folgejahre ist geplant, dass der Fragebogen durch das Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung, Abteilung Statistik und Stadtforschung, ausgewertet und zusätzlich in die nächste Bürgerumfrage im Jahr 2018 integriert wird.

Auch die Leitfragen für die Gespräche mit Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung werden im Arbeitskreis Bürgerbeteiligung und mit dem Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung, Abteilung Statistik und Stadtforschung, abgestimmt. Es ist geplant, mit mindestens zwei Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlungen aller Fraktionen und mit mindestens fünf Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern, die mit Bürgerbeteiligung betraut sind, maximal einstündige Interviews zu führen. Die Interviews werden durch den externen

Dienstleister im 2. und 3. Quartal 2016 durchgeführt, ausgewertet und für den zweiten Bürgerbeteiligungsbericht anonymisiert zusammengestellt.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt verfolgt mit diesem Evaluationsansatz auch das Ziel, erste Antworten auf die Frage geben zu können, wie das gesamte Spektrum der Bürgerbeteiligungsverfahren aus den verschiedenen Perspektiven wahr genommen wird, um weiter dazu zu lernen und die Umsetzung der Leitlinien weiter voran zu treiben.

Darmstadt, 31.03.2016

Dezernat I

Jochen Partsch
Oberbürgermeister